



In der Kunstgalerie von Eugen Bednarek (l.) geben Suzanne Schwarz und Christian von Gehren ein Konzert.

Bild: Buchholz

# Cole Porter statt Freischütz

Rüttenscheider Künstler präsentiert amerikanische Sopranistin

Von Bianca Raitz

**Rüttenscheid/Frillendorf.** Temperamentvoll, stets gut gelaunt, Musik im Blut: Das ist die amerikanische Sopranistin Suzanne Schwarz. Ihre Berufung sieht sie als Opersängerin, doch ihre Passion sind amerikanische Evergreens. Daher startet sie in der Kunstgalerie des Rüttenscheiders Eugen Bednarek ein Experiment: Cole Porter statt Freischütz.

Suzanne Schwarz hat einen vielfältigen Charakter. Sie kommt aus Los Angeles, studierte dort Psychologie und Gesang. Dann lernte sie ihren Mann kennen, Solobratscher am Essener Theater. Sie folgte ihm in ihre Wahlheimat und sang erst am Staatstheater Darmstadt, dann am Aalto-Theater. Nach ihrer langjähri-

gen Baby-Pause will sie nun wieder auf die Bühne.

Ihre Tochter hilft ihr dabei. Anne Schwarz besucht die Kunstschule der Zeche Königin Elisabeth und stellte ihre Mutter kurzerhand ihrem Lehrer vor. „Ich suche schon lange in Essen versteckte Künstler und präsentiere auch gerne Musik in der Galerie“, erklärt Eugen Bednarek und freut sich über die Neuentdeckung.

Cole Porter, Gerome Kern, George Gershwin, Leonard Bernstein sowie Rogers und Hammerstein stehen auf dem Programm beim Konzert am morgigen Samstag, 11. Oktober, 19.30 Uhr. „Oft sind die Lieder nur aus der Werbung bekannt, ‚Day and Night‘ oder ‚Embraceable You‘ zum Beispiel“, erzählt Schwarz amüsiert. Sie kennt die Geschichte der Songs aus den 30er bis 60er Jahren. „Viele Stücke entstan-

den in der Zeit der amerikanischen Depression. Wenn es den Leuten schlecht geht, hören sie eben fröhliche Lieder.“

Schwarz wuchs mit Schlagern auf, beschreibt sie als Top-20-Hits. „Was heute Rap ist...“ - „... war damals Cole Porter“, ergänzt ihr musikalischer Begleiter Christian von Gehren. Der gebürtige Essener ist Dirigent, arbeitete mit den Kopenhagener Philharmonikern, der Bastille-Oper Paris, der Oper Marseille und weiteren namhaften Orchestern zusammen. „Als ich von dem Ort, der Zeche, und dem Programm hörte, dachte ich sofort, ‚wow, das wird spannend, das machen wir‘“, sagt von Gehren. Jazz hörte er schon während seines Studiums und begleitet die Sopranistin nun auf dem Klavier.

Beide teilen die Begeisterung für Evergreens. „Die Zeit,

die Sprache, wie die Wörter manchmal zu den Noten passen, so dass jede Silbe richtig aussprechbar ist“, zählt Schwarz auf. „My Funny Valentine“, „Summertime“ oder „All of You“ sind nur wenige ihrer Lieblingsstücke am Konzertabend. „Eigentlich folgt ein Hit dem nächsten“, so der Verdi-Freund von Gehren. „Der spannende Abend konnte jedoch nur zustande kommen durch die Unterstützung unserer Sponsoren, der Familie Weidenbach“, betont Künstler und Kunstlehrer Bednarek schnell. „Das wird eine einzigartige Show, weil ich weiß, dass Suzanne tollen Humor hat.“

Noch gibt es Karten für das Konzert in der Kunstgalerie Zeche Königin Elisabeth, Elisabethstraße 31. Karten kosten acht/zehn Euro und erhältlich unter: ☎ 26 74 00 oder an der Abendkasse.